

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 16. Stück.

Den 17. April 1830.

I n h a l t.

Luther auf dem Reichstage zu Worms den 17. April 1521.
— Waisenhaus. — Dankfagung. — Verzeichniß der Gebor-
nen ic. — Hallescher Getreidepreis. — 67 Bekanntmachungen.

Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod, so wird
Gott, der Herr, für dich streiten.

Sirach.

Luther auf dem Reichstage zu Worms
den 17. April 1521 *).

Der Kaiser thront in hochgewölbter Halle,
Von Deutschlands Fürsten feyerlich umgeben.
Versammelt sind sie vor dem Herrscher alle,
Den Sternen gleich, die um die Sonne schweben.
Ob Roma's Macht bestehet oder falle? —
Wird Wahrheit oder Trug das Haupt erheben? —
Wer kämpft mit Gott? — Das ist die große Frage;
Entscheiden soll es sich an diesem Tage!

Was

*) Nachdem Luther die Bannbulle des Papstes im Decem-
ber 1520 zu Wittenberg verbrannt und dadurch dem
Papst allen Gehorsam aufgekündigt und dieser ihn und
den Kurfürsten von Sachsen (Friedrich den Weisen) bey
dem neuen deutschen Kaiser, Karl V., verklagt hatte,

Was jagt das Volk? — Was füllt mit bangem
Grauen

Der Fürsten Brust? — Nah'n fremder Krieger Schaaren
Von Westen her des Vaterlandes Gauen? —
Ergießt ein Strom entfesselter Barbaren
Von Osten wild sich über seine Auen? —
Droht Hochverrath mit heimlichen Gefahren? — —
Nein! nicht dem Kampf um irdisch Gut zu fechten,
Dem Glauben gilt's und seinen ew'gen Rechten!

Erwartung lastet, wie Gewitterschwere,
Auf aller Seelen; doch mit freyem Muth
Nah't Luther sich, der Herold jener Lehre,
Die, lang entstellt, wie Gold im Schachte ruhte.
Ihm sagt's das Herz: Er kämpft für Gottes Ehre!
Besiegeln will er sie mit seinem Blute.
Mag eine Welt voll Teufel ihn umringen;
Er fürchtet nichts! Ihm muß sein Werk gelingen!

So tritt er ein, mit männlich festem Schritte,
Und aller Augen sind ihm zugewendet.
Er schreitet ernst bis in des Saales Mitte,
Voll des Berufs, wozu ihn Gott gesendet.
In Demuth beugt sein Haupt, nach deutscher Sitte,
Der deutsche Mann, vom Throne ungeblendet,
Und ist bereit, von seinem Thun und Streben
Im Fürstenrath jezt Rechenchaft zu geben.

Und

schrieb Karl einen Reichstag nach Worms aus, und berief alle deutsche Kurfürsten etc. dahin, um mit ihnen zu berathschlagen, was in dieser Sache zu thun sey. Auch Luther wurde hingefordert, um sich zu verantwor- ten. Er folgte und kam am 16. April 1521 in Worms an und schon Tags darauf mußte er vor der Reichsver- sammlung erscheinen, wo er den Kaiser auf seinem Thro- ne, 6 Kurfürsten, 24 Herzöge, 8 Markgrafen, 30 Bis- chöfe und andere vornehme Geistliche, viele Grafen etc. um ihn her erblickte. Luther zitterte nicht, vertheidigte sich und wurde — entlassen. Er fuhr auch bald nachher fort, wörtlich und schriftlich zu lehren, und des Kurz- fürsten lautes Bekenntniß: „das ist Gottes Wort, dem niemand widerstehen kann“ wurde erfüllt.

Und heitre Würde strahlt aus seinen Mienen,
 „Ich siehe,“ ruft er, „vor dem Herrn der Erde;
 „Doch auch vor Gott, dem Erd' und Himmel dienen,
 „Und auch vor Euch, Ihr Hirten seiner Heerde!
 „Gehorsam seinem Wink, bin ich erschienen,
 „Daß Gottes Rath der Welt verkündet werde.
 „Nicht eitler Stolz, mich treiben höh're Pflichten,
 „Und irrte ich, so mag er selbst mich richten!“

Und als er nun enthüllt der Gottheit Lehren,
 Gebietet zürnend ihm der Canzler Schweigen.
 „Wohl!“ ruft er aus, „magst du das Volk behörden
 „Und, irrend, ihm den Weg des Irrthums zeigen.
 „Des Reiches Haupt will schlichte Antwort hören:
 „Ja! oder Nein! Willst du vor Rom dich beugen,
 „Sanct Peters Sitz als Richtersstuhl erkennen
 „Und dich fortan vom Sitz der Ketzer trennen?“

Und näher tritt der Gottesmann den Stufen
 Des Kaiserthrons, die Hand emporgehoben.
 „Kein Traumgebild, das Trug und Wahn erschufen,“
 Spricht er entzückt, „es ist das Wort von oben
 „Was ich gelehrt; ich kanns nicht widerrufen;
 „Gott schützt sein Wort, mag auch die Hölle toben.
 „Ich schwör es laut, bey des Dreyeinem Namen!
 „Hier stehe ich! Er sey mir gnädig! Amen!“

Wie Finsterniß sich mit dem Lichte streitet
 Kämpft jezt der Wahrheit Strahl in Aller Seelen.
 Und als der Held aus der Versammlung schreitet,
 Kann Keiner sich des Mannes Werth verhehlen.
 Von Tausenden wird heimwärts er geleitet,
 Die ihn fortan zu ihrem Führer wählen;
 Er aber geht, mehr Saamen auszustreuen,
 Und Gott, sein Schutz, giebt Segen und Gedeihen.

Hohlfeldt.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Waisenhaus.

Die halbjährliche Prüfung der Bürger- und Töchterschule fand am 5. und 6. dieses, und das jährliche Examen der Armenfreyschule am 29. vorigen Monats in den Vor- und Nachmittagsstunden statt.

Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen belief sich am Schlusse dieses Winterhalbjahres auf Eintausend Sechshundert Sechs und Zwanzig, von welchen die Bürgerschule 487, die Töchterschule 439 und die Freyschule 700 besuchten.

Öffentlich entlassen wurden aus den Oberklassen der Bürgerschule 32, der Töchterschule 16, und der Freyschule 39.

Die Aufnahmezettel für die kleinen Knaben, welche zu der Bürgerschule bey mir bereits angemeldet sind, werden den geehrten Eltern und Angehörigen in künftiger Woche zugehen. Zu der Aufnahme neuer Schülerinnen in die Töchterschule werde ich den 23. dieses Monats in den Vor- und Nachmittagsstunden bereit seyn. Die Aufnahme in die Freyschule geschieht nächstkommenden Montag durch den Herrn Inspector Frothe. Von den 185 Kindern, welche in die Expectantenlisten der letztgenannten Schule eingetragen sind, können des beschränkten Raumes wegen höchstens 65 einberufen werden. Aus demselben Grunde kann, zu meinem herzlichem Bedauern, auch

auch für diesmal nur einer kleinen Anzahl die nachgesuchte Aufnahme in die Bürgerschule gewährt werden, weil die bestimmte Kinderzahl nicht überschritten werden darf, ohne die Klassen zum großen Nachtheile für Lehrende und Lernende zu überfüllen.

Halle, am 14. April 1830.

Bernhardt.

2.

Dankfagung.

Für die Warteanstalt ist ferner eingekommen: baar 3 Thlr. ungen. mit dem Motto: Viel Tropfen geben erst das Meer; 4 Thlr. ungen.; 2 Thlr. H. Pr. G.; 5 Thlr. Fr. M. v. G.; 1 Speciesthaler H. Pr. Fr. Unterzeichnet wurden 2 Thlr. von Fr. v. B.

Fr. Hesekiel.

3.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle :c.

März. April 1830.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 18. März dem Tischlermeister Dommert ein S., Johann Carl Heinrich. (Nr. 94.) — Den 19. dem Schneidermeister Pfau ein Sohn, Heinrich Wilhelm. (Nr. 819.) — Den 25. dem Kohlenmesser Henze ein S., Johann Heinrich Gustav. (Nr. 2202.)

3

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 26. Febr. dem Zimmermann Krause ein Sohn, Friedrich Julius. (Nr. 393.) — Den 14. März dem Schneidermeister Bernack ein S., Johann Gottlob August. (Nr. 369.) — Den 22. eine unehel. F. (Nr. 464.) — Den 25. dem Tischlermeister Ulbricht eine Tochter, Henriette Ida. (Nr. 253.) — Den 1. April dem Wöttcher Eckardt eine F., Johanne Marie Friederike. (Nr. 1588.) — Den 5. dem Korbmachermeister Hennig eine Tochter, Friederike Caroline Auguste. (Nr. 1629.)

Morixparochie: Den 24. März dem Handarbeiter Müller ein S., Anton Wilhelm Carl. (Nr. 594.) — Den 28. dem Tischlermeister Siensch eine F., Charlotte Elisabeth Magdalene. (Nr. 683.) — Dem Fuhrmann Pohlenz eine F., Albertine Rosine. (Nr. 2123.) — Den 30. dem Salzsiedemeister Hammer ein Sohn, Friedrich Paul. (Nr. 2143.)

Dornkirche: Den 7. April dem Strumpfwirkermeister Gottfried Hennecke ein S., Albert Friedrich Gottlieb. (Nr. 1096.) — Den 9. dem Gürtlermeister G. E. Erlemann eine F. todgeb. (Nr. 700.)

Neumarkt: Den 24. März eine unehel. Tochter. (Nr. 1163.) — Den 26. dem Handarbeiter Barth eine F., Sophie Friederike Caroline. (Nr. 1192.) — Den 1. April dem Schmiedemeister Senff eine F., Charlotte Wilhelmine. (Nr. 1287.) — Den 4. dem Handarbeiter Herzog ein S., August Christian Gottlieb. (Nr. 1236.)

b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 13. April der Schuhmachersgeselle Messeburger mit J. E. Weißbeck.

Morix:

Moritzparochie: Den 11. April der Maurergeselle
Zimmermann mit R. S. Ebner geb. Großmann.
— Den 13. der Schuhmachermeister Dittler mit J.
M. Ackermann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 7. April des Böttchergesellen
Schwarz S., Friedrich Gottlob Adolph, alt 2 J.
3 M. 2 W. 4 Z. Steckfluß. — Den 10. des gewese-
nen Kassendieners Junck Wittwe, alt 79 J. 9 M.
Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 5. April des Stellmachers
meisters Karbaum Z., Louise Charlotte, alt 4 J.
7 M. 2 W. Nervenleiden. — Des Kanzellisten Starke
S., Carl Otto, alt 1 J. 1 M. 1 W. 2 Z. Reichhusten.
— Den 6. des Sattlermeisters Lehmann Z., Wil-
helmine Auguste, alt 1 J. 4 M. 1 Z. Steckfluß.

Moritzparochie: Den 4. April des Unterofficiers
Mund Wittwe, alt 70 J. Entkräftung. — Des
Handarbeiters Lillge Z., Johanne Marie, alt 6 M.
6 Z. Krämpfe. — Den 5. des Böttchermeisters Wöl-
fel Wittwe, alt 80 J. 3 W. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 9. April des Gürtlermeisters G. C.
Relemann Z. todtgeb. — Den 10. des Universitäts-
Tanzmeisters Wehrhahn Sohn, Ottomar Edmund
Alexius, alt 6 M. 2 W. 4 Z. Zahnen.

Hospital: Den 6. April des Stuhlmachermeisters
Behrends Wittwe, alt 77 J. Altersschwäche.

Krankenhaus: Den 8. April der Invalide Conelly,
alt 79 Jahr, Brustkrankheit.

4.

Halleſcher Getreidepreis.

Den 8. April.	Der Pr. Schf.	Weizen	1 Ehlr.	26 Egr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	—	27	6 „
	„ „ „	Gerſte	—	22	6 „
	„ „ „	Haſer	—	17	6 „
Den 10. April.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	23 Egr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen	—	27	6 „
	„ „ „	Gerſte	—	22	6 „
	„ „ „	Haſer	—	17	6 „
Den 13. April.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	26 Egr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	1	—	— „
	„ „ „	Gerſte	—	22	6 „
	„ „ „	Haſer	—	17	6 „

Halle, den 13. April 1830.

Der Magiſtrat.

Herausgegeben von H. B. Wagnig und Fr. Heſeliel.

Bekanntmachungen.

Die zum Rittergute Beesen gehörigen, zuſetzt vom Amtmann Wolff erpachtet geweſenen Gräſereyen im Beesener Holze und im ausgerodeten Beesener Buſche, ſollen vom 2ten Junius c. an auf 6 Jahre anderweit an den Meißtbietenden öffentlich verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 23ſten April c. Vormittags 11 Uhr zu Rathhauſe anberaumt, und laden hierzu Pachtluſtige vor. Halle, den 23. März 1830.

Der Magiſtrat.

Dr. Mellin. Wilke. Schwetſche.

Bekanntmachung

der in diesem Jahre in dem Herzogthum Sachsen, und zwar in dem Regierungsbezirk Merseburg, angelegten Remonte-Märkte, welche in der bekannten Art durch eine hierzu bestimmte Militair-Commission an nachstehend bezeichneten Tagen abgehalten werden sollen, als:

den 20. Julius in Jessen,			
„ 21. „ „ Preßsch,			
„ 23. „ „ Cosßdorf,			
„ 26. „ „ Wiehe.			

Die erkaufte Pferde werden wie gewöhnlich gleich zur Stelle abgenommen und baar bezahlt.

Ueber die anderweitigen Bedingungen bey diesem Kauf, so wie über die erforderlichen Eigenschaften dieser Pferde wiederholt etwas zu sagen, halte ich für unnöthig, da sie zur Genüge bekannt sind, fühle mich aber veranlaßt, die Herren Verkäufer nochmals darauf aufmerksam zu machen, bey den Pferden, die etwa in der Formation zurückgeblieben seyn sollten, so wie überhaupt keine der Gesundheit nachtheiligen Fütterungsarten in Anwendung zu bringen, weil in der Regel sich bey diesen Pferden nach in den Depots erfolgtem Weidegange Krankheiten entwickeln, die oft nicht unbedeutende Verluste zur Folge haben. Berlin, den 10. März 1830.

Der Generalmajor und Remonte-Inspector Beier.

Zu der am 8. Junius d. J. festgesetzten letzten Ziehung der noch übrigen 30,000 Nummern der Güterauspielung von Zernick und Grünow sind bey mir Loose

für die ältern resp. Spieler, gegen Zurückgabe oder gegen Präsentation der von den 5 Zhr., 3 Zhr., oder 1 Zhr.-Loosen gezogenen Nummern à 1 Zhr. } in Golde für die, welche erst Theil nehmen à 2 „ } zu haben. Auswärtige wollen bey Bestellungen den Betrag portofrey beysügen, oder durch Postvorschuß von mir entnehmen lassen.

A. W. Barnitsen in Halle.

In der Hofbuchdruckerey in Altenburg ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Bericht über die Umtriebe der Frömm-
ler in Halle, oder: Welche Zeit ist es im preu-
ßischen Staate? Von Freimund Lichtfreund. gr. 8.
Ladenpreis 7½ Sgr.

Bücher, Pläne und Landkarten, aus der Bibliothek
des verstorbenen Herrn Regierungsrath und Professor
Dr. Weinhold, sind aus freyer Hand zu verkaufen
und zu haben im Hause am Schulberge sub Nr. 115
hier selbst.

Hagel = Asscuranz.

Versicherungen bey der Berliner Hagel, Ass-
curanz, Gesellschaft besorgt auch für dieses Jahr
in gewöhnlicher Art Adlung.

Halle, den 30. März 1830.

Ein gutes reinliches Bette ist zu vermietthen oder
auch zu verkaufen, Bruno'swarte Nr. 531.

Kugeln von Buchholz,
auch dergl. ordinaire, und Regel von weißbuchenem Holze
empfiehlt S. A. Spieß.

Sollte etwa einer der Herren Oekonomen zur jezi-
gen Bestellzeit zwey Pferde zur Arbeit gebrauchen, so
kann sich selbiger melden in Oberglauchta Nr. 1896.

Das Haus Nr. 1395, welches 6 Stuben, 5 Kam-
mern, Hof- und Gartenraum enthält, steht aus freyer
Hand zu verkaufen, und ist das Nähere darüber in Num-
mer 1442 auf hiesigem Petersberge zu erfahren.

Einige Ruthen gute Bruchsteine liegen zum Verkauf
bey dem Kaufmann Sonnemann.

Auf dem Rittergute Zangenberg bey Zeiz stehn
10 fette Ochsen zum Verkauf.

Ich warne hierdurch jedermann, Jemanden etwas auf meinem Namen zu borgen, indem ich nichts gut thun werde.

Die verwittwete Dr. Scheuffelbuth.

An einem mir gehörigen, ohnweit dem grünen Hofe, der Scharfrichterey gegenüber belegenen Ackerstücke, welches Herr Oekonom Richter in Pacht hat, erlaubt man sich unbefugter Weise Lehm auszugraben, wodurch der Acker beschädiget wird. Indem ich dieses hiermit untersage, verspreche ich demjenigen eine angemessene Belohnung, der mich in den Stand setzt, Klage gegen den zu erheben, der dieses Verbot nicht achten sollte.

Der Hofrath Keferstein.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder etablirt habe, mit der Bitte, mich mit Aufträgen aller Art zu beehren; ich werde mich stets bemühen, durch reelle und billige Bedienung und gute Arbeit mir das Zutrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben. Meine Wohnung ist auf dem Neumarkt Nr. 1276.

Buchbinder Cario.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum habe ich die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die zur Weisnäherey betreffenden Artikel, sie mögen bestehen, worin sie wollen (vorzüglich die Sommerbetdecken zu steppen), auf das Prompteste und Billigste zur Zufriedenheit aller derer, die mich damit zu beauftragen die Güte haben sollten, zu verfertigen mir angelegen seyn lassen werde.

Verena Söffner aus Narau in der Schweiz; wohnhaft bey dem Hornbrechtler Herrn Trobisch in der großen Klausstraße Nr. 869.

Dem geehrten Publikum erinnere ich, daß Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, jetzt in Lehre treten können, und verspreche, daß ich jede zur Zufriedenheit entlassen werde. Meißel, Schneidermeister.

Hallgasse Nr. 809.

Die

Weinhandlung von Wilhelm Kunz,
Leipziger Straße,

empfiehlt nachfolgende reine und gut gehaltene Weine
pr. $\frac{1}{4}$ Flasche.

Weißer Franzweine 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Haut Barfac und
Preignac 15 Sgr., f. Graves 20 Sgr., Haut Sau-
tierne 25 Sgr., Rouffillon 15 Sgr., Medoc 15 und
17 $\frac{1}{2}$ Sgr., Chateau Lafitte 1 Thlr., Malaga 25 Sgr.,
Muscat Lünel 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., Portwein 1 Thlr. 5 Sgr.,
Cherny 25 Sgr., Tri Madeira 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Bischof
12 $\frac{1}{2}$ Sgr., 15 Sgr., 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., 20 Sgr., Würzbur-
ger 27r 15 Sgr., dergl. 22r 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., dergl. 11r
25 Sgr., dergl. 1783r 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Laubenheimer und
Steeger 25r und 22r 15 Sgr., Hattenheimer 1825r
22 $\frac{1}{2}$ Sgr., Scharlachsberger und Markbrunner 1822r
22 $\frac{1}{2}$ Sgr., Johannesberger 1822r 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Rüdeshai-
mer Berg 1794r 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Champagner 2 Thlr.

Bey Parthien von 10 Flaschen verkaufe ich noch
weit billiger.

Wir verkaufen

Bleyweiß in verschiedenen Gattungen, feinstes
Cremerweiß, die courantesten Maler- und Maurer-
farben in bester Güte,
und empfehlen einem geehrten Publikum diese Gegen-
stände zu billigsten Preisen.

Stahlschmidt und Kilian.

Leipziger Straße.

Da sich mein Bienenstand so vermehrt hat, und ich
keinen weitem Gelaß zur Stellung mehr übrig habe, so
bin ich Willens, einige im guten Stande befindliche Ma-
gazin-Bienenstöcke an geneigte Liebhaber abzulassen.
Kauflustige melden sich in Glaucha, lange Gasse Nr. 1967.
Niefert, Maurermeister.

Seine Sardellen zum billigsten Preise ver-
kauft der Heringshändler Bolke am Markte.

Gothaer Cervelatwürste, delikate westphälische Schinken empfiehlt in ganz frischer Waare
Ferdinand Schmidt
 am Moritzthor.

Gerdücherten Rhein- und Weserlachs empfiehlt
C. S. Rifel.

Die ersten neuen mit Fuhre erhaltenen Messinaer Citronen und Apfelsinen empfiehlt bey Hunderten und einzeln billigt
Blüthner. Alte Markt.

Das beliebte Puzpulver und die beliebten Dochte in Schirm-, Astral- und andere Lampen sind billig zu haben bey
Tradt, Nr. 724.

Alle Sorten altes Messing kauft zu dem Preis von fünf bis sieben Silbergroschen
Becker, Glockengießer.

Altes Zinn, Blei und Messing kauft zu den höchstmöglichen Preisen Nr. 724
Tradt.

700 Thlr. Cour. Münzelgelder liegen zu Johannis d. J. gegen pupillarische Sicherheit zu 4 Proc. zum Ausleihen bereit. Zu erfragen Leipziger Vorstadt Nr. 1608.

Ackerverpachtung.

Die der Madame Stegmann hieselbst gehörigen, in Nietleber Marke belegenen $17\frac{1}{2}$ Acker 18 Ruthen Acker und dazu gehöriges Wiesenflecken mit den darauf stehenden Bäumen sollen anderweit auf 3 oder 6 Jahre von Michaelis dieses Jahres an, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pachtliebhaber werden daher eingeladen,
 den 26sten April dieses Jahres,
 Nachmittags 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote des Pachtzinses abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 10. April 1830.

Der Justizcommissar **Mäncke.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Klempnergeschäft aus dem Hause Nr. 709 in der Schmeerstraße nach Nr. 724 im Schuhmacherladen neben dem Kaufmann Herrn Kunde verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local überzutragen. Tradt.

Ich wohne im Hause des Schuhmachermeisters Schmalz Nr. 911 dem Gasthose des Kronprinzen gegenüber. Bernstorff.

Meinen werthgeschätzten Freunden und Kunden, so wie einem geehrten Publikum, widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Lehmannschen Hause auf dem Neumarkte in das Arnoldsche Haus, Schulberg Nr. 114, verlegt habe. Da ich alle Arten von Meubles und Bauarbeit auf das modernste und dauerhafteste verfertige, dergleichen alle Sorten Särge vom geringsten bis zur größten Schönheit anfertige, so bitte ich, mich fernerhin, so wie bisher, mit Aufträgen aller Art zu beehren.

C. G. Schmidt, Tischlermeister.

Meine Wohnung ist vom 17ten d. M. an große Ulrichsstraße Nr. 70.

C. W. Günther, Lackirer.

Meinen in- und auswärtigen sehr geehrten Kunden beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an auf dem alten Markte beyrn Halloren Hrn. Hohndorf Nr. 554 (neben Hrn. Uhligs Hause) wohne, und bitte zugleich auch hier mich mit dem mir so lange geschenkten Vertrauen ferner gütigst zu beehren.

Halle, den 14. April 1830.

Kümmel, Schneidermeister.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Rittergasse in die Mannische Straße im Gasthof zur goldnen Rose verlegt habe. Zugleich zeige ich an, daß ich den 19. April nach Berlin fahre, wer Lust hat mit zu fahren, melde sich in der Mannischen Straße im Gasthof zur goldnen Rose bey dem

Lohnfutscher Schaaf.

Meinen werthesten in- und auswärtigen Freunden und Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Steinstraße in die Fleischerstraße in das Haus der Demoiselle Wagen schieber Nr. 152 verlegt habe.

S. Venediger, Schneidermeister.

Ein sehr frequenter Laden nebst Wohnung und sonstigem Gelaß, sehr gut zu einem Materialgeschäft passend, und worin früher eine blühende Materialhandlung getrieben ist, steht auf Johannis oder Michaelis zu vermietthen; das Nähere erfährt man bey

G. Kinc

Rannische Straße Nr. 499.

In der Leipziger Straße Nr. 302 ist eine ausgestapete Stube nebst Kammer mit guten Meubles an einen Officianten oder sonstigen einzelnen Herrn von jeglicher Art an zu vermietthen.

In dem Hause des Unterzeichneten, kleine Klausstraße Nr. 917, ohnweit des Domplatzes, stehen mehrere meublirte Zimmer, zu denen auch eine Küche gegeben werden kann, einzeln oder zusammen zu vermietthen und können sogleich bezogen werden.

Hofrath K e f e r s t e i n.

Eingetretener Verhältnisse halber wird künftige Johannis ein Familienlogis leer, und steht von da ab für eine ruhige Familie zu vermietthen; dasselbe besteht in tapezirten Stuben, Kammern, Küche, Holzgelaß u. und Mitbenutzung des Waschhauses. Das Nähere darüber ist zu erfahren bey dem Wirth in Nr. 1245^b auf dem Neumarkt.

* * * Das ehemals N e h m i t z s c h e und das sub Nr. 696 am alten Markte gelegene Haus ist zu verkaufen; Kauflustige werden gebeten, ihre Adresse im Hintergebäude in Nr. 2 des zuerst genannten Hauses abzugeben, woselbst auch die Kaufbedingungen eingesehen werden können.

 Verlobungs = Anzeige.

Theilnehmenden Gönnern und Freunden zeigen wir hiemit hochachtungsvoll und ergebenst unsere Verlobung an. Halle, am 14. April 1830.

Der Superintendent Sulda
und

Caroline, verw. Past. Solberg,
geb. Westphal.

Tiefgebeugt mache ich den höchst schmerzlichen Verlust meiner treuen, innigst geliebten Gattin, Maria Doerthea geb. Köhler, meinen hiesigen und entfernten Verwandten, Gönnern und Freunden, unter Verbittung jeder Beyleidsbezeugung, die meine gerechte Betrübniß nur vermehren würde, hierdurch ergebenst bekannt. Ihr mehrjähriges Siechthum und eine dazu getretene Lungenentzündung, an welcher sie nur fünf Tage schwer erkrankt darnieder lag, endete am 3. April, Mittags gegen 12 Uhr, ein sanfter Tod, im 62sten Jahre ihres Alters und im 21sten Jahre unserer ehelichen Verbindung. Wie so redlich und gut sie war, wissen Alle, die sie kannten, und segnen gewiß mit mir ihre Asche.

Halle, am 6. April 1830.

Der Uhrmacher J. C. N. Neilson.

Die hochgeehrten Eltern und Kunstfreunde, welche meinem Unterrichte im Pianofortenspiel und in der Theorie der Musik nach Logierschen Grundsätzen, Zöglinge anvertrauen wollen, bitte ich ganz ergebenst, bis zum 17. April mich davon gütigst in Kenntniß zu setzen.

Halle, den 29. März 1830.

C. Helmholz,

Universitäts - Musiklehrer und Vorsteher des Logierschen
Musikinstituts.

Gr. Steinstraße 161, nach Ostern Märkerstraße 453.

Dreyhundert Thaler Preußisch Courant liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist zu erfragen in der großen Klausstraße Nr. 896.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.